



openKONSEQUENZ

Architecture Committee / Quality Committee

Darmstadt, 4. März 2015

Peter Herdt, Frank Rose, Michael Müller, Gerhard Regenbogen



Teilnehmerliste

Name	Firma
Gilmer, Alexander	GAI NetConsult GmbH
Schmidt, Kai	e-netz Südhessen
Krüger, Jan	BTC AG
Rohr, Matthias	BTC AG
Kroll, Meinhard	ABB
Soos, Robert	IDS
Helming, Jonas	EclipseSource
Wunder, Axel	Arvato (Netz Leipzig)
Herd, Peter	MDN
Wallrab, Armin	Talend
Clarysse, Julien	Talend
Arfmann, Thorsten	Kisters
Tantu, Oliver	Soluvia IT (Netrion)
Aichele, Reinhard	Netrion
Vodslon, Jirka	Intergraph
Meister, Jürgen	OFFIS
Göring, André	OFFIS
Fengler, Tobias	PSI
Schmalisch, Michael	Asseco

Protokoll

Art*	Beschreibung
I	Die Sprintzyklen sind auf 4 Wochen festgelegt ggf. werden diese später auf 2 Wochen verkürzt.
I	OFFIS stellt einen Rechner mit dem ersten Architektur-Durchstich bis zum 2. Sprint (10.4.15) in Zusammenarbeit mit e-netz. Ab dem 3. Sprint soll es eine testbare Version auf der Referenzplattform der e-netz Südhessen geben. Vor der ersten Auslieferung wird es zwischen e-netz Südhessen, MDN, Netrion und SW Leipzig eine Abstimmung geben, auf welchen Maschinen die Anwendung läuft.
A	Die Aufgabe der CachDB sollte von BTC genauer beschrieben werden. Bei diesem Thema besteht Forschungsbedarf.
I	Mit Verweis auf die bereits jetzt durch die ENTSO-E auf CIM-Standard durchgeführte Kommunikation unter TSO's, wurde auf die künftige Bedeutung von CIM, auch für die Kommunikation von und mit DSO's hingewiesen. (Zeithorizont: 3 bis 4 Jahre)
A	Ein Glossar Englisch / Deutsch wurde angeregt.
A	Offene Punkte: <ul style="list-style-type: none"> - CIM Datenschnittstelle zu dem ESB und den datenliefernden Systemen ist zu definieren. - Wie sieht das Testkonzept für die Businesslogik aus? - Wie sieht die Qualitätssicherung auf Seite des Clients aus?
F	Der ESB soll keine Business-Logik enthalten, um die Bindung an den ESB Hersteller möglichst gering zu halten.
B	Das Architecture und Quality Committee wird sich zum 2. Mal in ca. 8 Wochen treffen. Diskutiert werden der aktuellen Fortschritt und aktuelle Themen. Die Interessierten Parteien sind aufgefordert sich in das Projekt einzubringen.
*A: Aufgabe B: Beschluß F: Feststellung I: Information	

Agenda

- 10:00 – 10:45 Uhr: Begrüßung, Stand der openKONSEQUENZ Working Group (Committees, Arbeitspakete, Rollen) (Kai Schmidt/Peter Herdt)
- 10:45 – 11:30 Uhr: Stand des Pilotprojekts „openK Platform“ (Jan Krüger)
- 11:30 – 12:00 Uhr: Arbeitsweise der Architecture und Quality Committees (Personen, Treffen, Inhalte) (Peter Herdt)
- 12:00 – 12:30 Uhr: Mittagsimbiss
- 12:30 – 14:30 Uhr: Vorstellung der aktuellen Architektur durch die Firma BTC und Diskussion (Teil 1) (Jan Krüger)
- 14:30 – 14:45 Uhr: Referenzplattform
- 14:45 – 15:30 Uhr: Live-Demo Talend ESB (Armin Wallrab)
- 15:30 – 16:00 Uhr: Vorstellung der aktuellen Architektur durch die Firma BTC und Diskussion (Teil 2) (Jan Krüger)

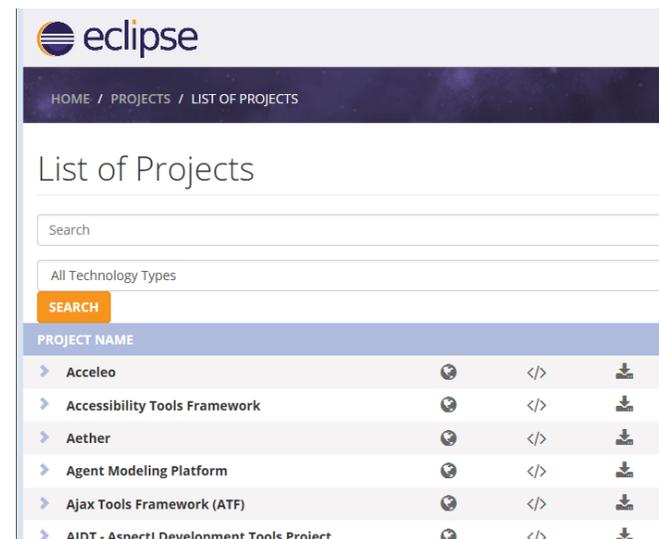
Die letzten Schritte

- ✓ 30.07.2014 Darmstadt: Workshop „Festlegungen für die Angebotserstellung
- ✓ 30.09.2014 Angebotsphase bringt drei Angebote
- ✓ 27.11.2014 Zustimmung der Geschäftsführer zu:
 - ✓ Beauftragung der Pilotprojekts
 - ✓ Kostenverteilung / Kooperationsvereinbarung
 - ✓ Start der openKONSEQUENZ Working Group
- ✓ 22.01.2015 Beauftragung
 - ✓ BTC Business Technology Consulting AG
 - ✓ COUNT+CARE GmbH & Co. KG

Die Working Group und das Eclipse Projekt

- Die Projektgruppe beginnt entsprechend der erarbeiteten Satzung zu arbeiten.
https://wiki.eclipse.org/images/d/da/OpenKonsequenz_V1_12_final.pdf
- Am 22.01.2015 wird das Steering Committee besetzt.
- Für die Pilotphase werden Arbeitspakete geschürt und den Committees zugeordnet.
- Am 04.03.2015 trifft sich erstmals das Architectur Committee und das Quality Committee

- Die BTC wird Eclipse Mitglied
- Das Eclipse Projekt *openK platform* wird beantragt und genehmigt.
<http://www.eclipse.org/openk-platform>



Organisation der Working Group

User Member

- ▶ „Nur“ im Project Planning Committee vertreten
- ▶ Erarbeitung einer Roadmap für zukünftige und Begleitung beauftragter Projekte
- ▶ Aufwand 5 PT pro Jahr und je nach Unternehmensgröße zw. 9 und 20 T€ Beiträge sowie Entwicklungskosten für die Module

Project Planning Committee

Erstellung der Roadmap für weitere Projekte sowie Betreuung der laufenden Programmierungen (Projekte); Erstellung der Lastenhefte bzw. Spezifikationen

Entscheider

Geschäftsführer der „aktiven“ Netzgesellschaften

Steering Committee

„Projektsicherung“; Verantwortlich für den „Betrieb“ und die Strategie der WG sowie die Charter

Architecture Committee

Architekturkonzepte

Erarbeiten der technischen Regelwerke, um die technische funktionale und nicht-funktionale Konsistenz von oK Projekten sicherzustellen

Driver Member

- ▶ Kann in alle Committees einen Vertreter entsenden
- ▶ Gestaltet über Steering Committee (Lenkungsausschuss) die Arbeit der Working-Group aktiv mit
- ▶ Aufwand 60 PT pro Jahr und je nach Unternehmensgröße zw. 14 und 25 T€ Beiträge sowie Entwicklungskosten für die Module

Quality Committee

Qualitätssicherung

Festlegung des Reifegrads der Software.
Verantwortung der Software-Ergonomie und der GUI und der Referenzplattform

Organisation der Working Group

Entscheider

Geschäftsführer der „aktiven“
Netzgesellschaften

Steering Committee

„Projektsicherung“; Verantwortlich für
den „Betrieb“ und die Strategie der WG
sowie die Charter

Project Planning Committee

Erstellung der Roadmap für weitere
Projekte sowie Betreuung der laufenden
Programmierungen (Projekte);
Erstellung der Lastenhefte bzw.
Spezifikationen

Architecture Committee

Architekturkonzepte
Erarbeiten der technischen Regelwerke,
um die technische funktionale und nicht-
funktionale Konsistenz von oK Projekten
sicherzustellen.

Quality Committee

Qualitätssicherung
Festlegung des Reifegrads der
Software.
Verantwortung der Software-Ergonomie
und der GUI und der Referenzplattform.

Service Provider Member

- ▶ Je einen Vertreter in das
Architektur Committee und einen
in das Qualitäts Committee
- ▶ Pro fünf Service Provider Member
wird ein Vertreter ins Steering
Committee gewählt
- ▶ Aufwand 10 PT pro Jahr und 10
T€ Beiträge sowie die Eclipse
Mitgliedsbeitrag

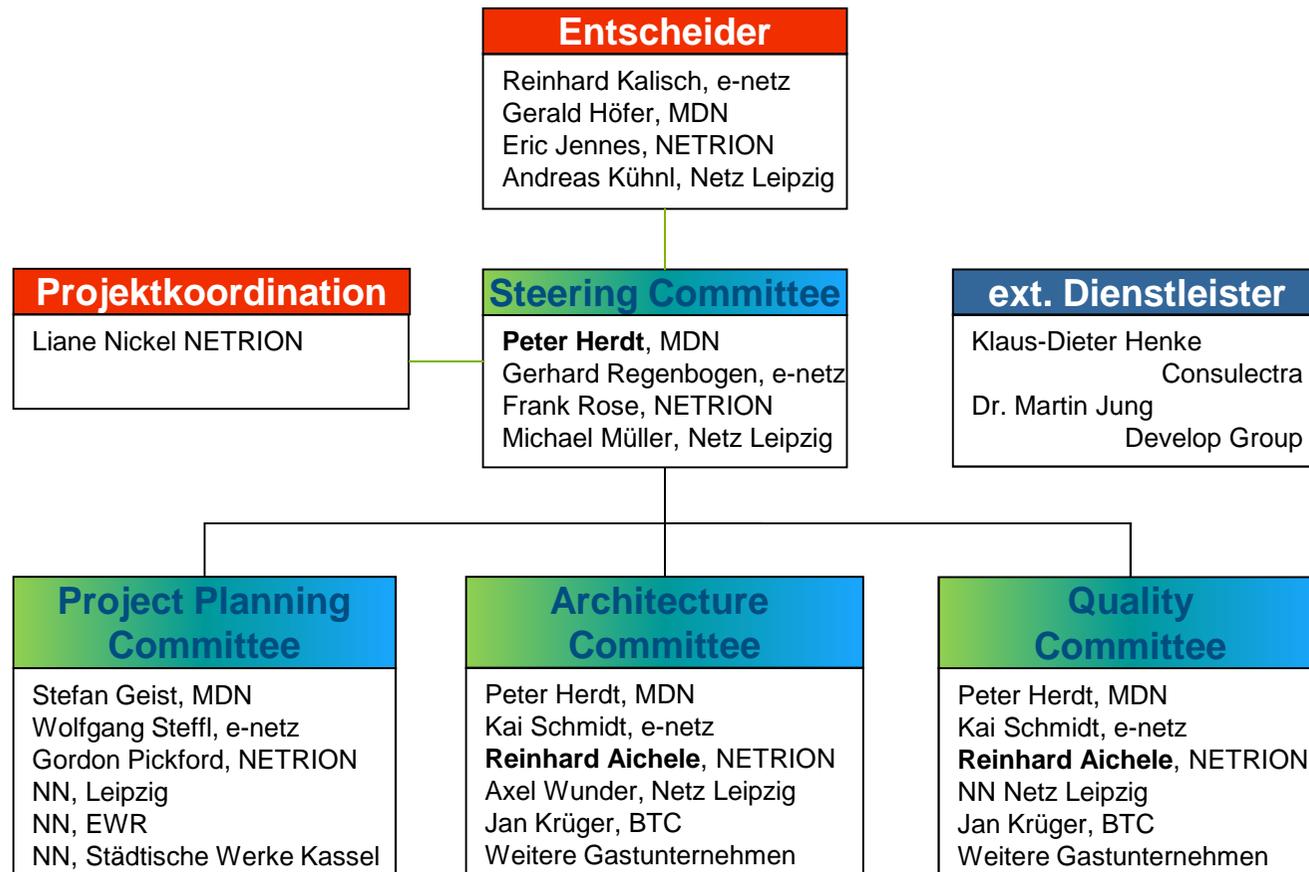
Übersicht der Mitgliedsklassen

Mitglieder- klassen	Service Tage	WG- Beitrag	Eclipse- Beitrag*	Committees				Vollvers- sammlung	Beispiele
				Steering Committee	Architecture Committee	Quality Committee	Project Planning Committee		
Driver Member	60	10 T€	Abhängig von	✓	✓	✓	✓	✓	Netzbe- treiber, Hersteller
User Member	5	5 T€	Unter- nehmens	Wahl 1 von 5	auf Einladung	auf Einladung	✓	✓	Netzbe- treiber
Service Provider Member	10	10 T€	-größe zwischen	Wahl 1 von 5	✓	✓	auf Einladung	✓	Hersteller
Guest Member	5	5 T€	4 T€ und 15,8 T€	Wahl 1 von 5	auf Einladung	auf Einladung	auf Einladung	✓	Berater
Guest Member (non profit)	5	---	---	Wahl 1 von 5	auf Einladung	auf Einladung	auf Einladung	✓	Wissensch. Institute

- ▶ Zu den laufenden Kosten kommen für Netzbetreiber die zu ermittelnden Programmierungskosten für die Module hinzu!

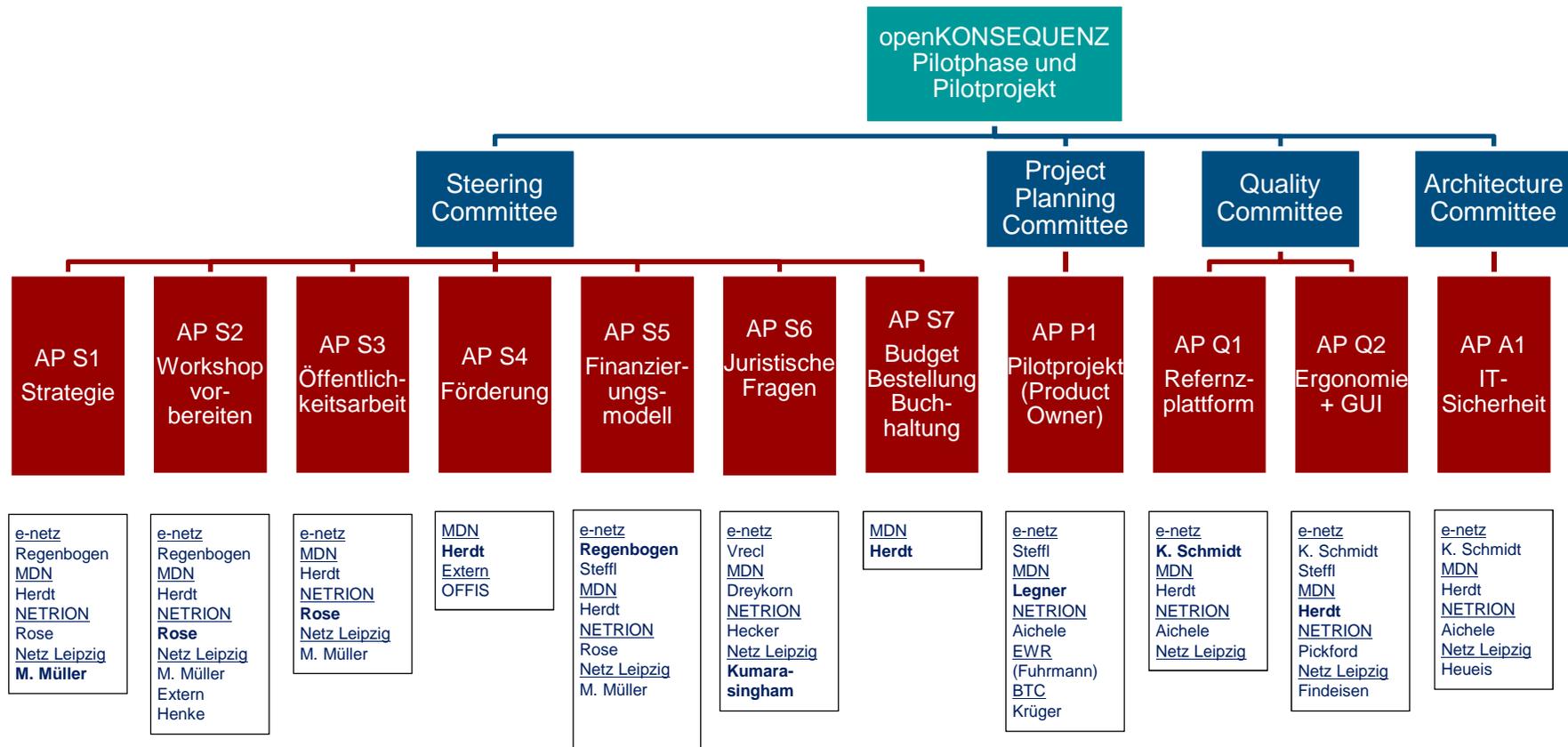
openKONSEQUENZ: Pilotphase und Pilotprojekt

Organisation der Working Group



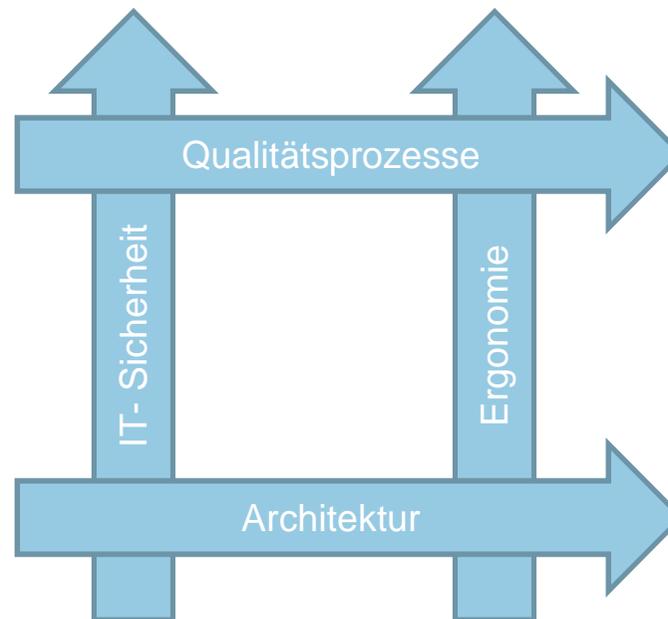
openKONSEQUENZ: Pilotphase und Pilotprojekt

Projektstrukturplan



Ergebnis der Machbarkeitsstudie

Die Technische Machbarkeit hängt davon ab, ob die Anforderungen an die Qualität der Software erfüllt werden können:



Die konsortiale Entwicklung von Open Source Software bietet Potentiale, um in allen vier Aspekten Verbesserungen zu erzielen!

Die letzten Schritte

- ✓ Das Pilotprojekt *openK platform* ist ein Eclipse Projekt

- ✓ Die Mitarbeit ist für jeden möglich

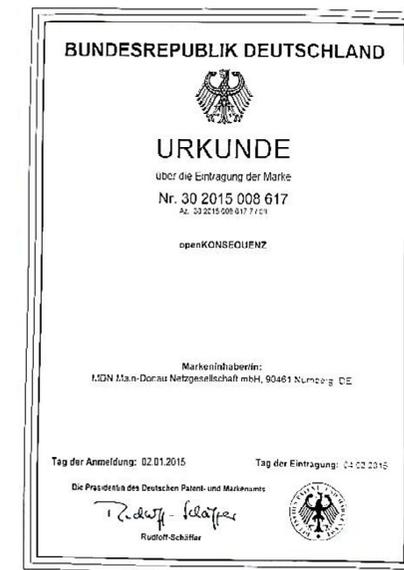
- ✓ Der Eclipse Development Process regelt die Zusammenarbeit im Projekt

https://eclipse.org/projects/dev_process/development_process.php

- ✓ Die openKONSEQUENZ Working Group definiert Architektur und Qualität der openKONSEQUENZ Projekte

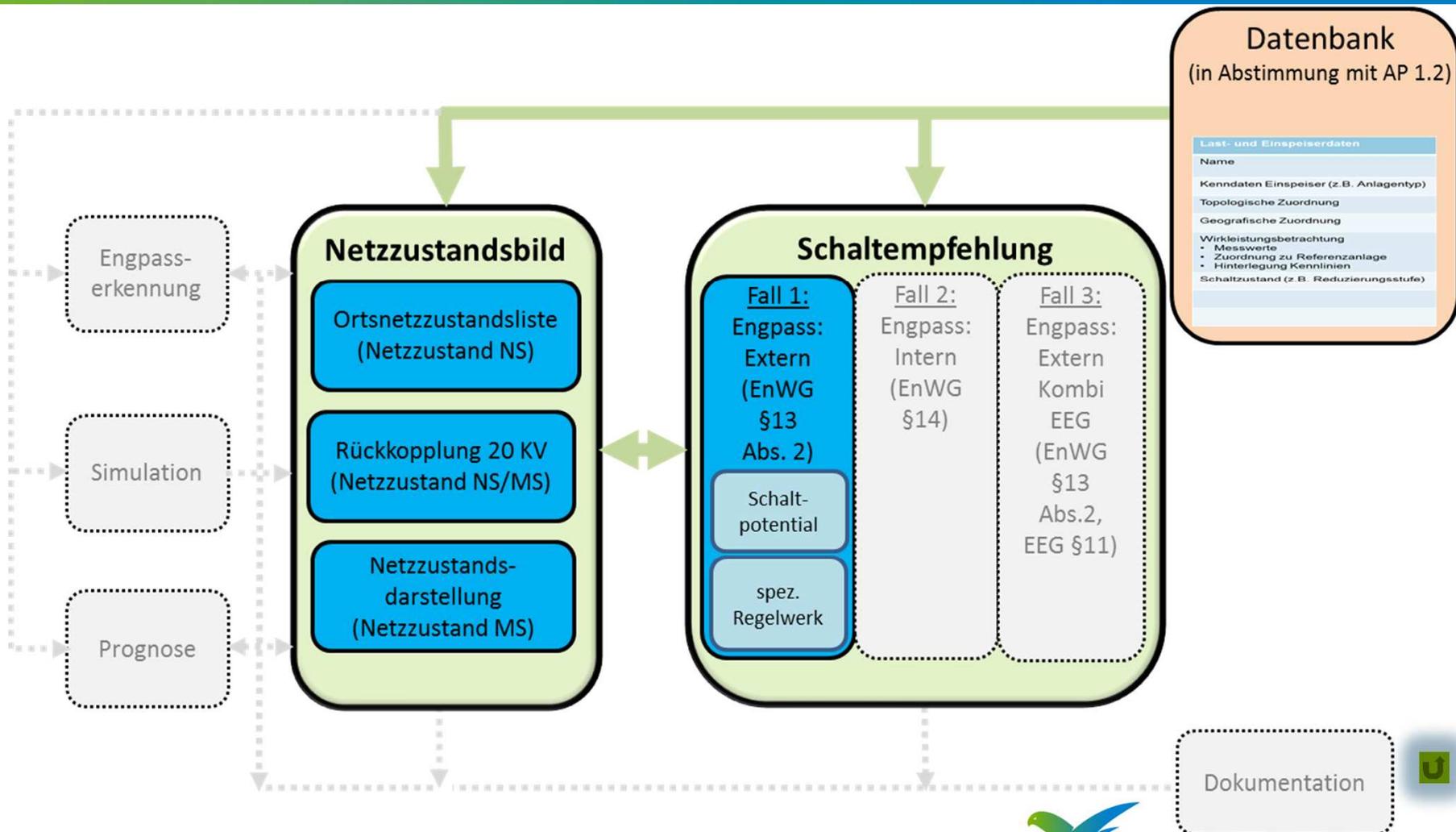
- ✓ Mitgliedschaft ist notwendig

- ✓ Ein weiteres offenes Treffen ist geplant

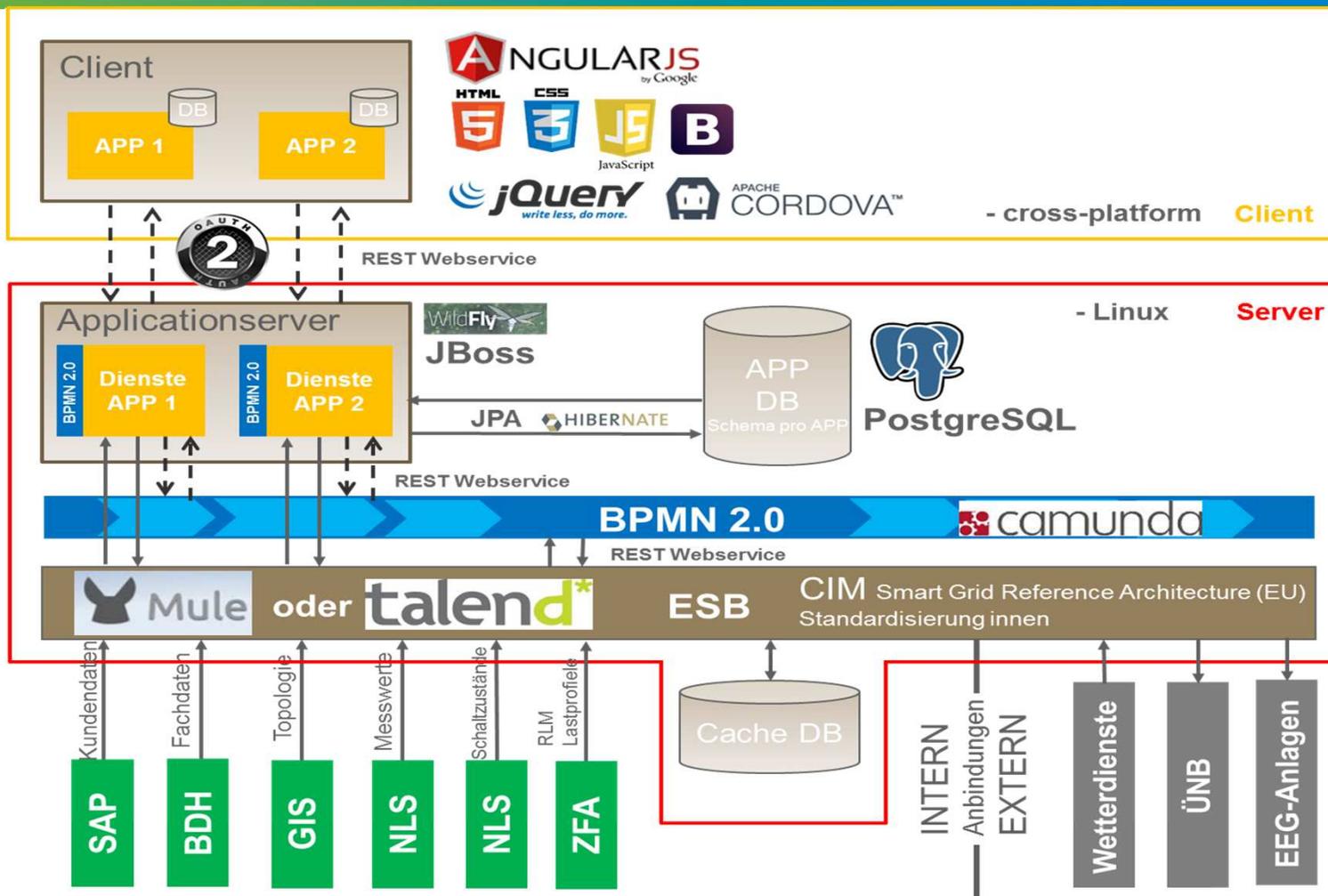


Backup

Schematische Darstellung Pilotprojekt



Systemarchitektur



Entwicklungsplattform Infrastruktur und Prozesse

